

# Der Ustig wott cho

Der U - stig wott cho, Der Schnee zer-geit scho, Der Him-mel isch  
blau - e, Der Gug - ger het g'schrau - e Der Mei - e sig  
cho. Ja ho la ho ho  
ho  
ho.  
Lu - stig u - sen - us em Stall Mit de lu - be Chüeh - ne!  
Ü - si schö - ni Zit isch cho, Luft und Frei - heit  
war - tet scho Din - nen - uf de Flüeh - ne. La -  
ho al - li - ho, al - li - ho u ho u ho ul - li hu al - li  
ho u ho u hul - li, dul - li, hul - li, dul - li  
hul - li, dul - li, hul - li, dul - li hu ju!

1. Der Ustig wott cho,  
 Der Schnee zergeit scho,  
 Der Himmel isch blaue,  
 Der Gugger het gschraue,  
 Der Meie sig cho.  
     Lustig usen us em Stall  
     Mit de lube Chüehne!  
     Üsi schöni Zit isch cho,  
     Luft u Freiheit warte scho  
     Dinne uf de Flühne.
  
2. Mängs Vögeli singt,  
 Mängs Buebeli springt  
 U juhzet u johlet  
 Im Grünen und drohlet;  
 U ds Meiteli singt.  
     Gät die große Treichle här  
     U die chline Schälle!  
     Schöner tönt im Ustig nüt  
     As es lustigs Chüjerglüt  
     Un e Chüjergälle!
  
3. Die Chüeh si nit z'bha!  
 Hans, mach di vora  
 U stell di fri breite!  
 Mir wei nit meh beite,  
 Wei z'Alpe jitz gah!  
     GHjuhzet, was der juhze meut,  
     Gjuhzet eis u gschraue!  
     Bsunderbar dur d'Dörfer us,  
     So gseh d'Lüt zum Fäister us,  
     Alles chunnt cho gschaue!
  
4. Hoh! Sä, sä! Hoh, hoh!  
 Löt süferli cho!  
 Si alli vom Bahre?  
 So wei mer denn fahre;  
 Die Große gah scho.  
     Bhüet ech Gott, ihr Burelüt,  
     Mir wei jitze scheid.  
     Danki Gott, u zürnet nüt!  
     Löt die ruuche Chjerlüt  
     Ja-ne-ech nit verleide!